

Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrte Geschäftspartner und  
Freunde des Fischereihafens Bremerhaven,  
liebe Mitarbeiter,

zu unserem Neujahrsempfang, begrüße ich Sie sehr herzlich im Namen der  
Werbegemeinschaft Schaufenster Fischereihafen sowie der FBG.

Wir freuen uns sehr heute Abend ihr Gastgeber zu sein und sagen damit vielen  
Dank für ihr Engagement und die gute vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder große Mühe gegeben Ihnen einen  
angenehmen Abend im Schaufenster Fischereihafen zu bereiten. Dafür möchte  
ich mich bei allen bedanken, die dies durch ihre Kreativität und ihren Einsatz  
möglich gemacht haben.

Ganz besonders gilt dabei mein Dank den Gastronomen und den anderen  
Mitgliedern der Werbegemeinschaft Schaufenster Fischereihafen, dem  
Seefischkochstudio, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Forum  
Fischbahnhof.

Ich darf Ihnen verraten, dass sie wieder besondere kulinarische Köstlichkeiten  
für uns zubereitet haben. Auf eine Spezialität möchte ich schon einmal  
besonders hinweisen, heute ist zum ersten Mal ein Unternehmen aus dem  
BioNord dabei. Die Firma Biozoon, die auf der letzten Frankfurter Buchmesse  
für ihre Bücher „Molekulare Cocktails“ und „Molekulare Basics“ mit der  
begehrten Silbermedaille der Gastronomischen Akademie Deutschlands  
ausgezeichnet wurde und für den Gastro-Innovationspreis 2010 nominiert ist,  
wird uns in die Zauberwelt der molekularen Cocktails einweihen.

Aber darauf müssen wir alle noch ein wenig warten,

Das Jahr 2009, meine Damen und Herren, wird uns allen sicher noch lange in  
Erinnerung bleiben, Finanzmarktkrise, Konjunkturpakete, Kurzarbeit und  
Kreditklemme waren die herausragenden Wirtschaftsvokabeln.

Kaum jemand hat mit einem derart einschneidenden und für die meisten doch  
überraschenden Rückgang der Wirtschaft in diesem Ausmaß gerechnet. Das  
hat uns sehr eindrucksvoll die andere Seite der Globalisierung spüren lassen  
und uns die Lehre erteilt, künftig mit Prognosen vorsichtiger umzugehen.

Seit der Industrialisierung, meine Damen und Herren, haben die Menschen in  
Deutschland Zeiten wirtschaftlicher Prosperität und auch des Abschwungs  
erlebt. Wir in Bremerhaven wissen ganz besonders gut wovon die Rede ist. Bei  
den vergangenen Strukturkrisen, ob in der Fischerei oder bei den Werften, war  
Bremerhaven immer ganz vorne mit dabei.

Ganz spurlos ist auch diese Krise an den Unternehmen im Fischereihafen Bremerhaven nicht vorbei gegangen, aber wir haben aus der Vergangenheit gelernt und uns darum bisher gut behauptet. Dank einer inzwischen veränderten, gesunden Wirtschaftsstruktur und dank eines starken Mittelstandes.

Wir haben sogar von der Krise profitiert. Allein die FBG hat aus dem Konjunkturprogramm II 3 Mio. € für die Sanierung alter Wasserleitungen und neuer Anschlüsse sowie die anschließende Ertüchtigung der Straßenbeläge mit geräuscharmem Asphalt bekommen.

Auch die Energieeffizienz im Fischereihafen wird mit diesen Mitteln maßgeblich verbessert werden. Im Sinne der Umwelt, aber auch im Sinne der Unternehmen, die künftig zusätzliche Optimierungspotenziale nutzen können.

Ende 2010 wurde ein weiteres Projekt genehmigt. Mit ebenfalls rd. 3 Mio. €, auch überwiegend aus dem Konjunktur-Programm II, haben wir begonnen wesentliche Teile der Halle X zu einem Aus- und Weiterbildungszentrum für die Offshore-Windenergie umzubauen. Die ARGE Wind, insbesondere die Berufliche Bildung Bremerhaven GmbH und das Berufsbildungswerk des DGB werden ihre Qualifizierungsangebote ab Sommer 2010 im Fischereihafen, in der Halle X, unter optimalen Voraussetzungen aufnehmen können. Der größte Teil der vorgenannten Maßnahmen ist bereits umgesetzt, der Rest wird fristgemäß bis Mitte 2010 erfolgen.

Neben vielen kleineren Projekten, die ich gar nicht alle erwähnen kann, sind wir dabei, noch ein weiteres zentrales Objekt zu realisieren.

Das Schaufenster Fischereihafen soll mit finanzieller Unterstützung aus dem Europäischen Fischereifonds nach Norden hin erweitert werden. Durch den Bau der sogenannten „Fischkaihalle“, im Anschluss an den Bau des BioNord 2, direkt vor der Halle VII. Hier soll einmal das Seefischkochstudio eine neue Adresse und ein noch attraktiveres Angebot bekommen und das Forum Fischbahnhof soll nach dem Umzug des Seefischkochstudio ebenfalls ganz neu konzipiert werden. Beides sehr komplexe Vorhaben in deren Realisierung wir, außer Geld, noch viel Energie und Kreativität investieren müssen.

Dies und weitere tourismusrelevante, auch privatwirtschaftliche Aktivitäten sind geplant, die unserem Namen „Schaufenster Fischereihafen“ gerecht werden und uns u.a. durch Einblicke in die Produktion, aber auch durch die Darstellung der bedeutenden Rolle Bremerhavens in der Fischwirtschaft für die Besucher noch interessanter machen. Kontinuierlich weiter umgesetzt werden auch, gemeinsam mit der BIS, die öffentlichen Infrastrukturmaßnahmen, im südlichen Fischereihafen, für die Unternehmen der Offshore-Windenergie.

Alles in allem sind allein der FBG seit Anfang 2007 über 50 Mio. € EU-Bundes- und Landesmittel, aber auch Bremerhavener Beiträge und Mittel aus dem Sondervermögen Fischereihafen für die Modernisierung und

Weiterentwicklung der Infrastruktur im Fischereihafen zur Verfügung gestellt worden.

Umfassende Aufgaben, meine Damen und Herren, und zusätzlich zu der normalen Bewirtschaftung des Gewerbegebietes Fischereihafen, große Herausforderungen für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der FBG, die wir mit Engagement annehmen. Vergessen möchte ich dabei aber nicht, mich bei den Verantwortlichen im Senatsressort Wirtschaft und Häfen zu bedanken. Insbesondere Herr Peters und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzen sich vorbildlich für die Bremerhavener Projekte ein und sind immer kompetente Ansprechpartner, wenn es etwas zu klären gibt. Vielen Dank dafür.

Meine Damen und Herren, trotz Krise ist im Fischereihafen wieder viel passiert, es war ein ereignisreiches und bewegtes Jahr. Der Stapel Unterlagen für die Vorbereitung dieser Rede wurde immer größer und größer und es war nicht einfach eine Auswahl zu treffen, für eine kleine Reise durch das Fischereihafenjahr 2009.

Bereits im Dezember 2008 kaufte die Reederei Parlevliet & van der Plass den Hochseetrawler „Atlantic Peace“ von Kapitän Klaus Hartmann und seinen Mitgesellschaftern. Das Schiff ist jetzt im starken Verbund der Parlevliet-Flotte zukunftsfähig aufgehoben und kann weiter von Bremerhaven aus in einem erfahrenen, erfolgreichen Team den hohen Anforderungen, die heute an die Fischerei gestellt werden, begegnen. Wir haben uns darüber gefreut, dass die „Atlantic Peace“ auch zu diesem Jahreswechsel wieder im Fischereihafen vor Anker gegangen ist.

Im Verlauf des Januar 2009 begann die FBG mit umfangreichen Herrichtungsarbeiten in der Packhalle X. wo noch ein paar Jahre vorher Fisch verarbeitet wurde, sollte jetzt eine Schokoladenmanufaktur entstehen. Wir alle waren gespannt, ob dieses Vorhaben gelingen konnte. Die Voraussetzungen waren gut, Herr Wüppermann und seine Frau hatten die richtigen Qualifikationen: hervorragende Fachkenntnisse, gepaart mit unternehmerischer Erfahrung auf Helgoland, einen bereits guten Kundenkreis, der Kreativität mit dem „Material Schokolade zu experimentieren, einem unglaublichen Fleiß und Einsatz und nicht zu letzt, der Liebe von Herrn Wüppermann zu seiner Geburtsstadt Bremerhaven. Das wurde, wie Sie sicher alle wissen, dann am 10. Dezember 2009 mit der Verleihung des 13. Bremerhavener Gründerpreises belohnt. Herzlichen Glückwunsch und ich kann Ihnen nur empfehlen, einmal die Verkaufsräume in der Halle X zu besuchen und sich selbst von den Köstlichkeiten zu überzeugen, natürlich nur, wenn Sie die Kalorien nicht scheuen, denn einmal probiert, kommt man nur schwer wieder davon los.

Ähnlich ist es ja auch mit den Fischstäbchen. Dieses Erfolgsprodukt wurde 2009 50 Jahre alt. Seit 1959 ist dieses Erzeugnis mit dem Namen Iglo verbunden und wird heute hier in Bremerhaven in der größten Tiefkühlfischfabrik der Welt, bei Frozen Fish International hergestellt. Das Produktionsergebnis von nur einem Tag,einmal längs aneinandergereicht,

erreicht 750 km Länge. Das kann ich mir kaum vorstellen. Aber damit nicht genug, auch bei Frosta und Deutsche See werden u.a. die beliebten Fischstäbchen hergestellt, so dass über 70% aller Fischstäbchen, die in Deutschland verzehrt werden, aus Bremerhaven kommen.

Das war auch für die Phänomenta ein gegebener Anlass, die „Happy Birthday Fischstäbchen-Ausstellung vom 1. Juli bis zum 31. Oktober hier im Fischereihafen zu zeigen. Da konnten nicht nur Kinder ihren Spaß haben und interaktiv und spielend etwas über gesunde Ernährung und nachhaltigen Fischfang lernen.

Ja und das größte Fischstäbchen der Welt wurde dann auch noch im Seefischkochstudio produziert. Am 22. Januar 2009 hat Herr Gorich, gemeinsam mit Frozen Fish International und dem Unternehmen Paul Seifert das größte und schwerste Fischstäbchen gebuzzelt. Sagenhafte 136 kg schwer, das kann man jetzt offiziell im „Guinness Buch der Rekorde“ nachlesen.

Im April präsentierte sich Bremerhaven wieder mit einem Gemeinschaftsstand auf der European Seafood Exposition in Brüssel. Dort wurden die neuen Grillprodukte „Lachsfilet im Buchenspan“ und „Pangasius im Buchenspan“ der Firma „Deutsche See“ mit dem Prix d'Elite ausgezeichnet. Zwei innovative Convenience-Produkte, die Hobbyköche und Profis gleichermaßen überzeugen und die absolute Grillsicherheit bieten. Das fand auch die Lebensmittelbranche. Über den Lebensmittel Praxis Verlag wurde die Deutsche See darum auch noch mit dem renommierten Preis der Lebensmittelbranche, dem KÜCHE AWARD in Gold ausgezeichnet.

Zum 1. April verabschiedet sich Andre Hennersdorf aus dem Restaurant „Ratskeller“ im Schaufenster Fischereihafen und übergibt das Lokal an Herrn Willi Reinhard, der mit dem Reinhards in der Halle IV schon lange erfolgreich aktiv ist. Der Übergang wird kollegial und sukzessive gestaltet. Es folgten einige kleine Veränderungen. Die Weinkarte wurde erweitert, eine teilweise Neugestaltung des Gastraumes wurde vorgenommen, auch die Nutzung des Obergeschosses wird ermöglicht und der neue Küchenchef, Mike Kühnl, überzeugt, zur Freude der Stammgäste, durch Fortsetzung der herausgehobenen Qualität. Belohnt wird diese Entwicklung, das darf ich schon verraten, durch die Verleihung eines zusätzlichen Punktes im Schlemmeratlas 2010. Auch andere Betriebe, z.B. der Seewolf, die Takelage und der Kutterfischer haben kräftig investiert und ihre Häuser den Kundenwünschen weiter angepasst.

Die FischParty am 18. und 19. April war wieder ein voller Erfolg. Das neue Konzept mit Kochshows auf dem Ponton vor den Hafenterrassen, mit Schlemmermeile und Fischbett wurde vom Publikum bei schönstem Wetter begeistert angenommen. So wünschen wir uns auch die kommenden Fisch-Party's. Ideen zur noch attraktiveren Gestaltung gibt es schon viele.

Pünktlich zu diesem Fest wurde auch Fiedlers Fischerdorf eingeweiht. Dieser private Invest, gefördert aus dem Europäischen Fischereifonds hat sofort die Gäste bezaubert. Noch heute vergeht kaum ein Tag an dem nicht die, vom technischen Betrieb der FBG mit entworfenen und gebauten, authentischen Fischerhütten, fotografiert und freudig begutachtet werden.

Zum Jahresende 2009 hat es auch schon eine Erweiterung zu einem richtigen kleinen Dorf gegeben, sogar mit Kirche und Gefängniszelle und für einen Ort für die Erledigung eines dringenden Bedürfnisses wurde auch gesorgt. Nicht nur die Besucher sind begeistert.

Im Mai eröffnet die Nordsee das erste neue Flagship Store im Columbus Center. Herr Kamps hat auf Nachfrage des Sonntagsjournals bei dieser Gelegenheit bestätigt, dass der Firmensitz der Nordsee in Bremerhaven bleibt. Er hat gesagt: „Die Stadt (gemeint ist Bremerhaven) ist die deutsche Adresse für Fisch“. Diese Aussage und Anerkennung, aus so berufenem Munde freute uns besonders.

Im Juni fand erstmals der Deutsche Fischereitag im Lande Bremen, in Bremerhaven statt. Was sich zunächst als normale Verbands Tagung anbahnte wurde zur größten Kutterdemo an der Nordseeküste.

Mit mehr als 150 Kuttern protestierten die Küstenfischer gegen die Fischereipolitik der EU. Für die Kundgebung der Fischer wurde die Eröffnung des Deutschen Fischereitages extra vom Veranstaltungsort Sail City in den Fischereihafen verlegt. Da war was los. Endlich mal wieder Schiffe an der Kaje, dazu noch schönstes Sommerwetter und die Auktionshalle war mal wieder so richtig gefüllt. Diesmal allerdings nicht mit Fischkisten, sondern mit über 400 Fischern, die der deutschen Politik und Verwaltung eindrucksvoll ihre Sorgen und Nöte mit der EU-Fischereipolitik schilderten und um Unterstützung baten.

Neben den allgemeinen sehr positiven Eindrücken die Bremerhaven vermitteln konnte, haben auch das professionelle Kongresszentrum im Hotel Sail City, die vielen interessanten Fachvorträge und ein sehr schöner Landestypischer Abend im Forum Fischbahnhof dafür gesorgt, dass die Gäste Bremerhaven in bester Erinnerung behalten.

Ab 1. Juli verstärkt Herr Hinnerk Ehlers die Geschäftsführung des Unternehmens Frosta, den Marktführer für tiefgekühlte Komplettgerichte. Nach der Einführung des Reinheitsgebotes, d.h. ohne künstliche Aromen, Farbstoffe oder Geschmacksverstärker im Jahr 2003 entscheidet sich Frosta, als erster deutscher Hersteller Ja zur Lebensmittelampel zu sagen und druckt die Signalfarben Rot, Gelb und Grün auf die Produktpackungen von 4 seiner 50 Tiefkühlgerichte auf. Das soll den Verbrauchern dabei helfen auf einen Blick den Gehalt von Fett, Zucker und Salz in dem Nahrungsmittel zu erkennen.

Nicht bei allen Mitbewerbern gab es dafür Anerkennung, aber die Kunden schätzen die Transparenz des Unternehmens, die Offenlegung der Zutaten und die beispielhafte Produktinformation. Von der Verbraucherorganisation foodwatch gab es Lob und auch die Anteilseigner des börsennotierten Unternehmens zeigten sich zufrieden über die zukunftsweisende, positive Entwicklung.

Am 08. Juni wird das Schwerlastterminal für die Verladung von Bauteilen für die Offshore – Windenergie mit einem Festakt in Betrieb genommen. Die Kaje am Labradorhafen wurde so verstärkt, dass dort jetzt mehrere hundert Tonnen schwere Bauteile auf Schiffe und Pontons verladen werden können. Anfang September wurden sechs REpower-Offshore Gondeln vom Typ M5 für den Windpark Alpha Ventus verschifft. Sechs Gondeln des Nachbarn Areva Multibrid stehen dort zu dieser Zeit bereits.

Im Oktober veranstaltet der Presseklub Bremerhaven Unterweser erstmals einen Windgipfel im Forum Fischbahnhof. Die Idee entstand bei der Nachbetrachtung des vorigen Fischgipfel, der seit Jahren mit großem Zuspruch veranstaltet wird. Es konnten über 100 Gäste begrüßt werden und der Erfolg sowie der rege Informationsaustausch lässt vermuten, dass auch diese Veranstaltung eine lange Zukunft haben wird. Im Herbst wird im Schaufenster Fischereihafen Bilanz gezogen. Im ersten Halbjahr konnte der Rekord von über 300 000 Besuchern vermeldet werden. Fischparty, Hafenspektakel (eine Veranstaltung für die Wetterfesten), Kino im Hafen und die Sonntagsvergnügen waren gut besucht und der Musiksommer hat sich trotz anfänglich wetterbedingter Startschwierigkeiten bestens etabliert. Er hat sich zu einer festen Größe im Veranstaltungsplan entwickelt (das soll heißen, wir setzen die Reihe auch in diesem Jahr fort).

Die Eröffnung des Klimahauses hat auch bei den Unternehmen im Schaufenster für zusätzliche Gäste und steigende Umsätze gesorgt. Das Comfort Hotel hatte 2009 nach Aussagen der Betreiber das beste Jahr seit Bestehen des Hotels.

Rückblickend können wir sagen zum Glück, denn das Polster haben alle benötigt, um die Umsatzrückgänge zu verkraften, die der lange und frostreiche Winter uns gerade beschert.

Im November konnten wir ein ganz besonderes Ereignis feiern, Am 28.11. eröffnete in der Heringstraße 7 die Firma Meereskost ihre neue Produktions- und Betriebsstätte. Die Räumlichkeiten in der Packhalle V waren zu klein geworden.

Es ist der erste Neubau seit ca. 20 Jahren in der mittelständischen Frischfischverarbeitung im Fischereihafen und das in einer Zeit, die von vielen Wirtschaftsexperten als die schwerste Krise in der Nachkriegszeit bezeichnet wird.

Rede Frau Riechers-Kuhlmann zum Neujahrsempfang Fischereihafen am 25. Januar 2010

In dem 1500 qm Neubau wird gänzlich auf fossile Brennstoffe wie Öl und Gas verzichtet und Umweltsenator Loske persönlich, hat die Firma Meereskost dafür als 106. Unternehmen in die Umweltinitiative „partnerschaft umwelt unternehmen“ aufgenommen.

Meine Damen und Herren, nicht nur Nachhaltigkeit bei der Fischerei ist wichtig sondern auch bei der Verarbeitung spielt die Ökologie eine ganz wichtige Rolle. Dieser Verantwortung hat die Firma Meereskost durch den Bau ihrer neuen Produktionsstätte in beispielhafter Weise Rechnung getragen und ich wünsche dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg.

Nachgefragt habe ich auch bei der Firma Sandelmann. Sie erinnern sich, auch dieses mittelständische Unternehmen hat im Fischereihafen neu gebaut und am 3. Oktober 2008, also vor gut 1 Jahr, die Einweihung der neuen Fisch-Räucherei gefeiert. Herr Beddies, der Inhaber hat mir gesagt, dass es genau die richtige Entscheidung für ihn gewesen ist. Das Unternehmen ist gut aufgestellt, die Kostenstruktur ist trotz der größeren Fläche gleich geblieben. Die Kunden sind, auch auf Grund des guten Service, zufrieden.

Und auch die Deutsche See ist zufrieden mit dem Umzug des Unternehmens Sandelmann, denn im Dezember 2009 hat die Deputation für den Fischereihafen dem Verkauf der Abteilung 9 sowie die nach dem Auszug der Firma Sandelmann frei gewordenen Abteilungen 10 und 11 an die Deutsche See zugestimmt, die dort ihre Produktion erweitern wird.

Meine Damen und Herren, hätten Sie gedacht, dass einmal ein Bremerhavener Unternehmen in einem bekannten Männermagazin erscheinen würde? In der Dezemberausgabe von „Men´s Health“ wird über das Unternehmen Fiedler Fischmarkt Anno 1906 berichtet. Nicht, dass Sie jetzt glauben über die 3 attraktiven Söhne, die seit 2009 als Gesellschafter im Unternehmen tätig sind, nein es sind die Kieler Sprotten, die kleinen heringsartigen Fische aus Fiedlers Fischmarkt, die dort angepriesen werden.

Verehrte Gäste, das sind nur wenige Ereignisse des Jahres 2009 und noch so viele andere Entwicklungen haben es verdient erwähnt zu werden:

- Von der Gründung des IWES, Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik und dem Bau der zweiten Rotorblatt-Testhalle
- über die Eröffnung des 2. BA BioNord,
- über die erfolgreiche Entwicklung der REWE Seafood Akademie Bremerhaven,
- aber auch über die Insolvenz z.B. bei der Firma Hochstrasser, die Zahlungsunfähigkeit bei der Firma Atlantic Stern Fischmanufaktur und die Schließung des Lokals Amerigo Vespucci in der Halle IV
- über die spannende Aufbereitung von Plastikflaschen bei PET Recycling Nord am Lunedeich,
- über die Eröffnung des Gesundheits- und Wellness Zentrums im alten Zollamtsgebäude

Rede Frau Riechers-Kuhlmann zum Neujahrsempfang Fischereihafen am 25. Januar 2010

- über die Probefahrt des SWATH-Lotsenstationsschiff der Firma Abeking & Rasmussen
- über die, trotz Schiffbaukrise erfreulich gute Auslastung bei Bredo,
- über die Entscheidung von Weser Wind mit dem Bau Produktionshalle zu beginnen
- über den Flughafen Luneort, für den das Jahr 2009 ein Erfolgsjahr war
- über Brötchen unterm Laserstrahl beim TTZ/BILB,
- bis zum Versenken eines FBG Autos im Hafenbecken.

An Herausforderungen und Aufgaben hat es uns im vergangenen Jahr wahrlich nicht gefehlt und das wird auch 2010 so sein.

Wir werden weiter der Krise trotzen und unsere Anstrengungen fortsetzen, und weiterhin gemeinsam an tragfähigen Lösungen für die Zukunft arbeiten. So wird es gelingen, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten, zusätzliche zu schaffen und auch für Neuansiedlungen interessant zu bleiben. Das gilt für das Gewerbegebiet Fischereihafen genau so wie für das Schaufenster Fischereihafen. Überall muss die Entwicklung erfolgreich weiter vorangebracht werden.

Dazu benötigen wir auch weiterhin einen angemessenen Anteil am Landeshaushalt und aus den EU Strukturfonds, um die privaten Investitionen zu flankieren und Voraussetzungen für neue zu schaffen. Dass diese Mittel hier im Fischereihafen sinnvoll und zukunftsfähig angelegt sind, ist durch den Erfolg der letzten Jahre eindrucksvoll bewiesen.

Insofern bin ich sicher, dass wir auch in Zukunft auf die Unterstützung aus Bremen, Bremerhaven und Brüssel zählen können.

Voraussetzung für eine prosperierende Entwicklung ist, dass auch in Zukunft der Fischereihafen und seine nachhaltige Entwicklung nicht nur ein fester Bestandteil in den politischen Programmen der Parteien ist, sondern auch im zukünftigen Regierungshandeln eine, der Bedeutung als wichtigstes Gewerbegebiet in Bremerhaven entsprechende Rolle, einnimmt.

Die FBG, das verspreche ich Ihnen, meine Damen und Herren, wird auch künftig ein verlässlicher Partner für Sie sein und den Entwicklungsprozess aktiv unterstützen und mit gestalten. Bei Ihnen allen bedanke ich mich, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, für ihren Einsatz und ihre Unterstützung und wünsche Ihnen Gesundheit, Glück, Erfolg und Daseinsfreude im neuen Jahr 2010.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Geduld.

Barbara C. Riechers-Kuhlmann

Geschäftsführerin der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH